

Zeitschrift: Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift

Herausgeber: Schweizerischer Verband für Landtechnik

Band: 22 (1960)

Heft: 12

Rubrik: Verbandsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitgliederwerbung

Das Tätigkeitsprogramm für das Geschäftsjahr 1960/61 sieht u. a. die Werbung von 7000 Mitgliedern vor. Diese Zahl muss unbedingt erreicht werden, wenn wir nach wie vor den Anspruch erheben, die Mehrzahl der Traktorbesitzer zu vertreten. Unterstützt uns in unsren Bemühungen! Werbet selber Mitglieder oder meldet uns die Adressen derjenigen Traktorbesitzer Eurer Gegend, die unserer Organisation noch nicht angeschlossen sind. Besten Dank!

Der Geschäftsleitende Ausschuss

Das farbenfrohe Verbandssignet,

das vorne an der Motorhaube befestigt ist, ist ein äusseres Zeichen der Solidarität und der Geschlossenheit. Jedes Mitglied befestigt es an seinem Traktor. Es kann bestellt werden gegen Vorauszahlung von Fr. 2.— auf das Postcheckkonto VIII 32608 (Zürich) Schweiz. Traktorverband in Brugg. Bitte, auf die Rückseite des rechten Abschnittes des grünen Einzahlungsscheines schreiben «Verbandssignet».

Das Zentralsekretariat

Die Veranstaltungen der Sektionen

werden ab Dezember einsetzen. Wir bitten unsere Mitglieder, diese recht zahlreich zu besuchen. Mit Eurer Anwesenheit danket Ihr dem Sektionsvorstand für seine Bemühungen und ermuntert ihn gleichzeitig, weitere Veranstaltungen vorzusehen. Selbst der beste Traktorfahrer lernt an solchen Kursen oder Versammlungen etwas Nützliches. Besucht diesen Winter daher zahlreich die Veranstaltungen Eurer Sektion.

Das Zentralsekretariat

Schweisskurse

Wir sind in letzter Zeit gelegentlich aufgefordert worden, Schweisskurse durchzuführen. Wir hatten die Angelegenheit schon vor ca. 8 Jahren geprüft und sind zu

einem negativen Entscheid gekommen. Erneute Erkundigungen und Besprechungen mit dem Präsidenten und anderen Herren der Technischen Kommission brachten uns wiederum zur Einsicht, dass einwandfreies Schweissen nicht an einem 2- bis 3tägigen Kurs gelernt werden kann. Schlechte Schweissarbeiten an Anhängern oder Maschinen könnten schwere Unfälle zur Folge haben, für die wir die Verantwortung nicht übernehmen können. Wenn grössere Betriebe einen Schweisser ausbilden lassen wollen, so besteht die Möglichkeit, dies an der Fachschule Hard bei Winterthur zu tun. Ein Schweisskurs dauert allerdings 3 Wochen. Weitere Auskunft sowie Angaben über die Kosten für Kursgeld, Verpflegung und Unterkunft vermittelt das Sekretariat der genannten Fachschule.

Das Zentralsekretariat

Auf dem

Zentralsekretariat

des Schweiz. Traktorverbandes wird wegen Verheiratung die Stelle der

1. Hilfskraft des Geschäftsleiters

frei (Korrespondenz und Registratur). - Es handelt sich um eine selbständige Stelle. Eintritt baldmöglichst. Gewandte Maschinenschreiberinnen mit guten Französisch-Kenntnissen sind gebeten, ihre Offerte mit Nennung der Gehaltsforderung einzusenden an

Postfach 210, Brugg/Aargau.

Zur Werbung neuer Mitglieder

suchen mehrere Sektionen für die Dauer der kommenden Wintermomate einen

Werbemann

auf Provisionsbasis zuzüglich Reisespesen. Auto oder Motorrad vorteilhaft.

Offerten sind zu richten an das **Zentralsekretariat des Schweiz. Traktorverbandes, Postfach 210, Brugg/Aargau.**

Die 34. Delegiertenversammlung

fand am 29. Oktober 1960 im «Casino» Locarno statt. Zentralpräsident E. Schwaar, Areuse NE, konnte über 10 Gäste und 80 Delegierte begrüssen. Ein besonderes Wort der Begrüssung und des Willkomms richtete er u. a. an folgende Herren: Regierungsrat A. Stefan, Tettamanti, kant. Bauernsekretär, Soldati, Präsident des Milchverbandes, Keller, von der Automobilkontrolle, H. Dickenmann, Vertreter des Schweiz. Bauernverbandes, J. Vollenweider, Präsident des IMA, K. Schill, Buchdrucker, und E. Hoffmann, Annoncen. Entschuldigt hatte sich u. a. Hr. Direktor W. Clavadetscher von der Abteilung für Landwirtschaft des E.V.D.

Das Protokoll der letztjährigen Versammlung in Schaffhausen wurde ohne Bemerkungen genehmigt. Als Stimmenzähler beliebten die HH. J. Oberli, La Chaux-de-Fonds, F. Widmer, Sion, H. Föhn, Ibach SZ, W. Wyttensbach, Rotkreuz ZG. Unter «Mitteilungen» konnten die Delegierten u. a. erfahren,

dass am 10. Oktober 1960 das 27 000. Mitglied registriert wurde. Der Stand der verbilligt abgegebenen Rückstrahler erreichte Mitte September die Zahl 89 330. Die Aktion für verbilligte Maschinenunterhalts-packungen wird nach der Abgabe der verbleibenden 67 Packungen eingestellt. Es wurden somit 1000 Packungen vermittelt. Die Delegierten vernahmen zudem Einzelheiten über die ab 1. Januar 1961 gültige Haftpflichtversicherungsregelung (s. auch Nr. 11/60 des «Traktors») sowie über die Bemühungen des Verbandes inbezug auf die Treibstoffzuschläge zur Finanzierung der Nationalstrassen, über Bemühungen zur Schaffung eines landw. Technikums, eines Landmaschinen-Institutes an der ETH. Selbst von der Versorgung des Landes mit Treibstoffen und vom Ersatztreibstoffwesen war kurz die Rede. Der gedruckt vorliegende **Tätigkeitsbericht 1959/60** wurde einstimmig genehmigt. (Mit dem Abdruck dieses Berichtes beginnen wir in der nächsten Nummer. Die Red.). Ebenfalls einstimmig genehmigt wurde die **Rechnungsablage 1959/60** (1. Juli 1959 bis 30. Juni 1960). Ueber die vorgenommenen Rechnungsprüfungen orientierten die HH. A. Beck, Werthenstein LU (deutsch) und L. de Bumann, Schmitten FR (französisch). Die Rechnung schliesst mit einem Gesamtgewinn von Fr. 14 058.86 ab, der zur Aeuffnung des Kapitals verwendet wird. Das **Tätigkeitsprogramm** für die Zeit von November 1960 bis November 1961 sieht 20 Punkte vor. (Es wird anschliessend an diesen Bericht veröffentlicht. Die Red.). Der Jahresbeitrag an die Zentralorganisation wurde auf gleicher Höhe wie bisher belassen, nämlich Fr. 6.— für Besitzer von Traktoren und Grossmaschinen und Fr. 3.— für Besitzer von Kleinmaschinen. In diesem Betrag ist die verbilligte Bezugsgebühr für die Zeitschrift «Der Traktor und die Landmaschine» inbegriffen. Der Jahresbeitrag wird bekanntlich durch die Sektionen einkassiert. Der **Voranschlag 1960/61** basiert auf diesen Einnahmen und sah einen Gesamtgewinn von Fr. 9750.— vor. Dieser wurde zur Vornahme von Messungen zur Ermittlung des Kraftbedarfes der wichtigsten zapfwellengetriebenen Aufbau- und Anhängemaschinen um Fr. 1000.— gekürzt. An der diesjährigen Delegiertenversamm-

lung waren die statutarisch festgelegten **Erneuerungswahlen** fällig. Gemäss Art. 25 der Statuten besteht der **Zentralvorstand** aus den Sektionspräsidenten. Diese wurden einstimmig im Zentralvorstand bestätigt. Ebenso Hr. S. Nussbaumer, Riehen, als Vertreter der gemischtwirtschaftlichen Traktorhalter. Als **Zentralpräsident** wurde mit Applaus Hr. E. Schwaar, Areuse NE, bestätigt. Hr. Schwaar ist seit Dezember 1952 Zentralpräsident. In der **Rechnungsprüfungskommission** wurde Hr. H. Haefeli, als ständiger Rechnungsrevisor bestätigt. Hr. A. Beck, Werthenstein LU, schied turnusgemäß als 1. Mitglied aus. An seine Stelle wurde gewählt Hr. L. de Buman, Schmitten FR. Als 2. Mitglied rückt nach F. Widmer, Ardon VS. Ersatzmänner sind: P. Geiser, Grenchen SO, und H. Schwarzenbach, Horgen ZH. Bei dieser Gelegenheit kann gesagt werden, dass der Vorstand am Vortag folgende Wahlen getroffen hatte: a) **Vizepräsident**: J. Baumer, Herten b. Frauenfeld; b) **Geschäftsleitender Ausschuss**: J. Baumer, Herten TG, J. Berlie, Crassier VD, A. Grunder, Niederwangen BE, S. Nussbaumer, Riehen, E. Schwaar, Areuse NE, R. Stamm, Thayngen SH, und J. Troxler, Mauensee LU (neu). In die Technische Kommission wurden gewählt die HH. G. C. Frizzoni, Thusis GR (Präsident), T. Ineichen, Muri AG (Vizepräsident, K. Hatt, Schaffhausen (neu), H. Leibundgut, St. Urban LU, A. Lippuner, Fribourg (neu), S. Nussbaumer, Riehen BL, und E. Schwaar, Areuse NE. Als **nächster Versammlungsort** wurde Solothurn bestimmt. Unter **Anträgen** verwies Hr. A. Schönenberger, Landwirtschaftslehrer in Arenenberg TG, auf die Nützlichkeit der vor 3 Jahren im «Traktor» publizierten Ergebnisse von sog. **Messungen der an der Zapfwelle verfügbaren PS**. Er beantragte, beim IMA weitere Messungen dieser Art in Auftrag zu geben und die Ergebnisse baldmöglichst zu publizieren. Der Sprecher des Zentralvorstandes ergänzt diesen Antrag in dem Sinne, dass gleichzeitig auch ein Kredit vorgesehen werden soll, um Messungen zur Ermittlung des **Kraftbedarfes der wichtigsten zapfwellengetriebenen Anhängemaschinen und -geräte** vornehmen zu können. Dem Antrag wurde einstimmig zugestimmt. Hr.

Schönenberger wiederholt zudem einen früher geäussernen Wunsch, die Herausgabe eines Inhaltsverzeichnisses für die Zeitschrift «Der Traktor und die Landmaschine». Auch dieser Wunsch wird wohlwollend entgegengenommen, allerdings mit dem Hinweis, das Personal des Zentralsekretariates leide beständig an Arbeitsüberlastung.

Zum Schluss dankt der Vorsitzende unter grossem Applaus nochmals der Sektion Tessin, namentlich den beiden Herren Cattori und Hrn. Geschäftsführer Olgiati, für die vorzügliche Vorbereitung des Nebenprogrammes.

Präsident Cattori seinerseits heisst die Delegierten nochmals im Tessin herzlich willkommen und sagt, es habe dem Vorstand der kleinen Sektion jenseits des Gotthardes eine besondere Freude bereitet, die Delegierten in einem einfachen aber würdigen Rahmen zu empfangen. Die beiden gemeinsam im Tessin verbrachten Tage hätten uns einander näher gebracht. Hr. Regierungsrat Stefanis heisst in seiner Eigenschaft als Vorsteher des Volkswirtschaftsdepartementes die Delegierten herzlich willkommen und schildert die Eigenheiten der tessinischen Landwirtschaft.

Wie in den vier letzten Jahren, hatte die gastierende Sektion für den Nachmittag des Vortages ein gediegernes **Beiprogramm** arrangiert. Seitdem der sympathische Präsident der Sektion Ticino anlässlich der letztjährigen Versammlung in Schaffhausen Worte des Willkomms an die Delegierten gerichtet hatte und zudem noch ihre bessere Hälfte einlud, wartete man begreiflicher Weise mit viel Ungeduld auf diesen Tag. Man freute sich allgemein, besonders nach diesem regenreichen Sommer, noch einmal dem düsteren Nebel des Mittellandes entfliehen und einen sonnigen warmen Tag im Süden erleben zu dürfen. Frühmorgens bei der Abreise sah es noch darnach aus und man hoffte, die Wetterwarte in der Limmatstadt würde sich einmal wenigstens verrechnen. Nach den regnerischen Vorwochen begriff man auch jenen Vater, der seinem Sohn am Morgen vor der Abreise vorwurfsvoll sagte, er frage sich, ob der Schweiz. Traktorverband noch eine landw. Organisation sei, nach-

dem er ausgerechnet an einem schönen Tag eine Versammlung organisiere. Vermutlich hat im Geheimen noch mancher an die sich zu Hause im Rückstand befindlichen Arbeiten gedacht, denn die richtige Stimmung kam eigentlich erst auf, als wir aus dem Gotthardtunnel hinaus und in den strömenden Regen sausten. Vielleicht hat auch der während des Mittagessens im Zug degustierte vorzügliche Tessiner Wein etliches zur Hebung der guten Stimmung beigetragen! In Locarno empfing uns der Vorstand der Sektion Tessin am Bahnhof und begleitete uns an den See, wo ein Extraschiff nach den viel bestaunten Brissago-Inseln bereitstand. Die Fahrt dorthin wäre bei schönem Wetter ein einmaliger Genuss gewesen. Der Regen vermittelte uns einen andern Genuss: die Pflege des Gedankenaustausches und der Kameradschaft. Der Gang durch die einmalige Parkanlage der Brissago-Insel mit den vielen exotischen Blumen und Pflanzen war selbst bei Regen ein Erlebnis. Die Insel ist und bleibt eine Sehenswürdigkeit. Nach dem Rundgang offerierte die Sektion in liebenswürdiger Weise Tee mit Gebäck. Nach Locarno zurückgekehrt musste sich der Zentralvorstand schleunigst an die Arbeit machen, während die Delegierten einen Gang durch die Stadt machen konnten. Die Berner fühlten sich hier wie zu Hause, denn die heimeligen «Lauben» waren für sie etwas Altbekanntes. Um 20 Uhr trafen sich die Delegierten (viele mit ihren Frauen) beim gemeinsamen vorzüglich zubereiteten Nachtessen im Dachrestaurant des Hotel Palma. Nachdem der erste Hunger gestillt war, hiess der Präsident der Sektion Tessin, Hr. Cattori, die Anwesenden in einer temperamentvollen und wohlklingenden Ansprache willkommen. Er spricht vor allem sein Bedauern wegen der schlechten Laune des Petrus aus. Es wäre dies nicht nötig gewesen, denn der gute Tessiner Wein hatte in der Zwischenzeit für Sonne und gute Laune gesorgt und die Sektion Tessin sorgte für die nötige Unterhaltung. Zwischenhinein und zwischen einem fröhlichen Tanz fand jeder genug Zeit, um Geselligkeit und Kameradschaft zu pflegen. Auch das bereichert ein Leben. Es ist vielleicht etwas, das manchem Bauer auf einem ab-

gelegenen Gehöft fehlt. Am folgenden Tag fuhren die Damen während der Delegiertenversammlung auf Madonna del Sasso. Vermutlich liess sich sogar der alte bärige Petrus von ihrer Anmut betören, denn sie berichteten während des gemeinsamen Mittagessens, dass auf der Höhe sogar die Sonne geschienen habe... oder sagten sie es nur um uns «glustig» zu machen?

Wie dies Zentralpräsident Schwaar am Schlusse des gemeinsamen Mittagessens getan hat, möchten wir der Sektion Tessin, seinem Vorstand, besonders aber den beiden Herren Cattori und Hrn. Olgati nochmals recht herzlich danken für die vorzügliche und wohlgefahrene Vorbereitung des Nebenprogrammes. Es war uns vergönnt, im Kreise der Tessiner Freunde einige schöne Stunden der Entspannung zu verbringen. Alle Delegierten werden mit uns einig gehen, wenn wir sagen, wir werden wieder kommen und Euer schönes Ländchen bei strahlender Sonne und tiefblauem Himmel noch mehr bestaunen. Auf Wiedersehen! Der Chronist

Tätigkeitsprogramm

November 1960—November 1961

Neben der Erledigung der üblichen Sekretariatsarbeiten ist u. a. die Verwirklichung folgender Punkte vorgesehen:

Zusammenschluss der Traktorbesitzer

1. Intensivierung der Werbetätigkeit in sämtlichen Sektionen. Das Verhältnis 27 000 Mitglieder : 46 000 Traktorbesitzer (1:1,7) muss als unbefriedigend bezeichnet werden. Es sollte innert 2 Jahren mindestens wie folgt korrigiert werden können:

35 000 Mitglieder : 46 000 Traktorbesitzer (1:1,25).

Weil der Traktorverband jährlich um rund 3000 zunehmen wird, heisst das, dass jährlich rund 7000 Mitglieder geworben werden müssen.

Förderung der beruflichen Kenntnisse

2. Durchführung eines 2- bis 3tägigen Instruktionskurses über das Einstellen und Regulieren der Traktoranbaumaschinen und -geräte.

3. Vermittlung allgemeiner und spezieller Kenntnisse in der Verbandszeitschrift über:

- a) das Einstellen und Regulieren der gebräuchlichsten Traktoranbaumaschinen
- b) neue Arbeitstechnische Erkenntnisse
- c) Neuerungen auf dem Gebiete des Landmaschinenwesens.

Förderung der Betriebssicherheit auf Hof, Feld und Strasse

4. Kontrolle der Anhängerbremsen verbunden mit einer Bremsverbesserungs-Aktion (Instruktionskurs).

5. Durchführung einer Flugzettel-Aktion bei den Milchsammelstellen (viermal: je anfangs Februar, Mai, Juli und September).

6. Intensivierung der Verkehrserziehung in den Sektionen, in deren Einzugsgebiet im Jahre 1959 die Zahl der an Strassenverkehrsunfällen beteiligten Landwirtschaftstraktoren nicht wesentlich abgenommen hat.

7. Verkehrserziehung und Unfallverhütung durch aufklärende Artikel im «Traktor».

8. Weiterführung der verbilligten Abgabe von Rückstrahlern.

Herausgabe einer Fachzeitschrift

9. Herausgabe der Zeitschrift «Der Traktor und die Landmaschine» / «Le Tracteur et la machine agricole» in 15 Nummern. Es sind folgende regelmässigen Rubriken vorgesehen:

Unter uns gesagt / Allgemeine Leitartikel aus dem Gebiet des Landmaschinenwesens / Ausstellungsberichte / Aus der Praxis des Traktorfahrers / Die Seite der Neuerungen / Ich mach' es so / Betriebssicherheit / Rechtliches / Verbandsmitteilungen / Aus den Sektionen.

Den Mitgliedern der Sektion Tessin wird weiterhin eine gekürzte vervielfältigte Uebersetzung des «Tracteur» abgegeben.

Aufklärung in der landwirtschaftlichen Fachpresse

10. Periodische aufklärende Kurzartikel vor allem über das Maschineneinstellen und die Betriebssicherheit.

Wahrung der Interessen der Traktorbesitzer

11. Teilnahme (Geschäftsleiter) an den Verhandlungen der ständigen Strassenverkehrskommission. Stellungnahmen zu den

weiteren Vollziehungsverordnungen zum neuen Strassenverkehrsgesetz.

12. Zusammen mit dem Schweiz. Bauernverband Fortsetzung der Bemühungen zur Befreiung der Landwirtschaft von den Zollzuschlägen zur Finanzierung der Autobahnen.

13. Wahrung des bisherigen Verwendungsbereiches des Landwirtschaftstraktors.

14. Vornahme von Kontrollanalysen von Treibstoffen und Oelen durch die EMPA (die Kosten werden von der Zentralkasse getragen).

15. Einleitung von Versuchen mit Ersatztreibstoffen (Holzgas-Dieselölgemisch)

16. Durchführung von Messungen über den Kraftbedarf verschiedener zapfwellengetriebener Maschinen durch die Maschinenstation in Marcellin-sur-Morges.

Förderung der Normung

17. Zusammen mit dem IMA und dem Schweiz. Bauernverband Entsendung eines Delegierten (Masch. Ing. des IMA) an internationale Normungskonferenzen und Veröffentlichung der Beschlüsse im «Traktor».

18. Teilnahme (Zentralpräsident) an den Verhandlungen der Techn. Kommission 26 des Schweiz. Landmaschinen-Verbandes / Weiterleitung von Normungsvorschlägen.

Technischer Dienst

19. Verfolgung der technischen Entwicklung durch die Technische Kommission.

20. Maschinenberatung (durch IMA), Garantiekontrollen, Kontrolle von Reparaturrechnungen.

Kühler

für PW, LW und Traktoren

garantiert siedefrei

Wir erledigen innert einem Tag:
Reparaturen • Auslaugen • Entkalten
Einbau neuer Elemente

Sofortige Bedienung:
Auswärtige Kunden: per Bahn-Express
Empfangsstation: Zürich-HB

Benetti AG., Letzigraben 113, Zürich
Tel. (051) 52 15 28
